

1481 noch nicht alle Proteste vorbei. Es finden sich in den Quellen Spuren von Kritik, Protest und zugehörige Gerichtsentscheide bis 1487, obwohl seit 1481 die beiden Bürgermeister definitiv eingesetzt waren und die neue Struktur bestens funktionierte. Mit dieser Arbeit wird ein kleines aber wichtiges Stück der Lausanner Stadtgeschichte, das bisher als gegeben übergegangen und nur allzu unpräzise bekannt war, quellennah aufgearbeitet und auch einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich. Im Anhang werden beide Verträge abgebildet (Archives de la Ville de Lausanne C. V., A 157 und C.V EE 340) und zusammen mit allen einschlägigen Quellen ediert, die zu Beginn der Arbeit ausführlich kommentiert werden. Somit kommt ein kleines Kompendium wichtiger Quellen zum Thema zusammen, vornehmlich aus dem Stadtarchiv Lausanne, aber auch aus den Staatsarchiven Bern, Freiburg und Waadt sowie dem bischöflichen Archiv Lausanne. Die wichtigsten Handlungsträger der Ereignisse werden in einer prosopographischen Übersicht mit kleinen Biographien beschrieben und ein Literaturverzeichnis sowie ein Personen- und Ortsverzeichnis ergänzen den Band.

Doris Stöckly

Bayern nach Jahr und Tag. 24 Tage aus der bayerischen Geschichte, hg. von Alois SCHMID und Katharina WEIGAND, München 2007, Beck, 480 S., 9 Abb., ISBN 978-3-406-56320-1, EUR 24,90. – Der Band beruht auf einer abermaligen Ringvorlesung an der Universität München und enthält diese mediävistischen Beiträge: Knut GÖRICH, 9. November 777: Die Weihe des Klosters Kremsmünster (S. 27–42); Roman DEUTINGER, 28. August 876: Bayern wird zum zweiten Mal Königreich (S. 43–59); Peter SCHMID, 8. Dezember 899: Der Tod Kaiser Arnulfs von Kärnten (S. 60–74); Ludwig HOLZFURTNER, 14. Juli 937: Der Tod Herzog Arnulfs von Bayern (S. 75–91); Alois SCHMID, 14. Juni 1158: Die Gründung Münchens als Beginn der landesherrlichen Städtepolitik in Bayern (S. 92–107); Rudolf SCHIEFFER, 16. September 1180: Die Belehnung des Pfalzgrafen Otto mit dem Herzogtum Bayern (S. 108–121); Volker RÖDEL, 6. Oktober 1214: Die Belehnung Herzog Ludwigs I. mit der Pfalzgrafschaft bei Rhein (S. 122–140); Manfred HEIM, 28. April 1330: Die Gründung des Klosters Ettal (S. 141–153); Eva SCHLOTHEUBER, 14. August 1431: Die Hussitenschlacht von Taus (S. 154–175).
R. S.

Peter SCHMID / Heinrich WANDERWITZ (Hg.), Die Geburt Österreichs. 850 Jahre Privilegium minus (Regensburger Kulturleben 4) Regensburg 2007, Schnell & Steiner, 347 S., Abb., ISBN 978-3-7954-1911-0, EUR 29,90. – Österreich ist nicht an einem einzigen Tag geboren worden, aber die Erhebung zum gesonderten Herzogtum neben Bayern 1156 durch Friedrich Barbarossa war gewiß ein Wendepunkt seiner langen Genese, der 2006 wohl nur deshalb wenig öffentliche Beachtung fand, weil man erst 1996 mit Bezug auf die früheste Erwähnung des Landesnamens den 1 000. Geburtstag begangen hatte. So fand nicht in Österreich, sondern im altbayerischen Regensburg samt dem angrenzenden Barbing, den Schauplätzen des historischen Geschehens, just an dessen Jahrestag ein Symposium mit starker österreichischer Beteiligung statt, dessen Referate samt einigen weiteren Beiträgen den Inhalt des vorliegenden Bandes ausmachen. Nach Geleit- und Vorworten liest man: Herwig WOLF-